

Der ACR Kongress 2016 fand dieses Jahr in Washington DC im November statt. Für mich war diese Veranstaltung von mehreren Gesichtspunkten relevant. Im Allgemeinen bietet sich durch den Besuch des Kongresses natürlich die Möglichkeit die neuesten Forschungsergebnisse der Rheumatologie zu erfahren und im Idealfall auch mit den AutorInnen der jeweiligen Studien zu diskutieren. Noch bedeutsamer ist jedoch meiner Ansicht nach ForschungskollegInnen wieder zu treffen und neue kennen zu lernen um gemeinsame Projekte oder zukünftige zu diskutieren. So konnte in der Konzeptionierung eines Projektantrages deutlicher Fortschritt durch die Interaktion aller Beteiligten erzielt werden. Erfreulicherweise hat das Reviewcommittee des ACR meinen eingereichten Abstract als oral Presentation im Rahmen der Session „Management of early arthritis“ ausgewählt. So war ich insbesondere glücklich, diesen dort auch vortragen zu können und wertvolles Feedback von meinen internationalen KollegInnen zu diesem Projekt zu erhalten.

Weiters nutzte ich die Gelegenheit längere Gespräche mit US-amerikanischen Professoren des NIH sowie des Brigham and Women Hospital zu führen um Einblicke in laufende Projekte und mögliche zukünftige Auslandsaufenthalte zu gewinnen. Als neues Mitglied des Social Media Editorial Team der Annals of Rheumatic Diseases war es mir auch eine große Freude im Namen der Fachzeitschrift über die aktuellen Geschehnisse am Kongress zu berichten.